

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 6. [1896]

Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris  
24. Rue Feydeau.

PARIS, 29. Juni.

Mein lieber Freund,

Was soll man gegen ein viermal unterfrichenenes »durchaus« machen? Gar fo »durchaus« <sup>^xxxx</sup>bin<sup>v</sup> ich ja nicht gegen Dänemark eingenommen. Ich habe nur nicht die Mittel, um hinzufahren, und nicht die mindeste Luft, dortzubleiben. Da Du aber meinst, daß dies schwächliche Gründe sind, so haft Du jedenfalls Recht und ich werde hinkommen. Also, wenn ich bis Anfang August nicht ganz bankrott bin (was möglich ist) und wenn nichts Anderes Wichtiges dazwischen kommt, so treffen wir uns zwischen dem 5. u. 10. August in SCOTTSBORG, welcher Ort nach Deinen Schilderungen so billig ist, daß man ihn schon wegen seiner Billigkeit aufsuchen müßte. Ich kehre sicher mit großen Ersparnissen heim. Andere Leute gehen auf die Goldfelder von TRANSSVAAL, ich werde nach SCOTTSBORG gehen. Gott allein weiß, wer Euch diese dänische Idee in den Kopf gefetzt hat! Europa ist so schön und es gibt soviel Herrliches zu sehen. Muß man also gerade in ein Land gehen, in dem es ~~abso~~ absolut nichts gibt: weder Gebirge, noch Kunst, noch Vergangenheit, – höchstens Meer, aber auch das wird vielleicht ein Schwindel sein und ich werde es erst glauben, wenn ich es gesehen habe.

ENFIN, ich komme nach Dänemark. Ihr werdet mich hoffentlich über Eure Unterwegs-Adressen auf dem Laufenden halten. RICHARD wird sich auch zu einer Correspondenzkarte einmal entschließen müssen; aber ich glaube, die dänischen Postkarten sind kleiner als die österreichischen, was wieder ein Vortheil dieses schönen Landes ist.

Du aber, mein lieber Freund, reife glücklich. Ich wünsche Dir von Herzen alles Gute auf den Weg.

Die Zeitungen, die Du auf dem Zettel angegeben, kann ich Dir erst morgen schicken, da weite Wege zu ihrer Beforgung zu machen sind. Gib also Ordre, daß sie Dir nachgefandt werden.

Von Herzen und in Treue  
Dein

Paul Goldmann.

Schick' mir, bitte, das Buch von ALTENBERG.

Handschrift: blaue Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »96« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>14</sup> *binkommen*] siehe Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 4. [1896]

<sup>25</sup> *Enfin*] französisch: kurzum

<sup>33</sup> *Ordre*] französisch: Anordnung

### Erwähnte Entitäten

Personen: Peter Altenberg, Richard Beer-Hofmann, Paul Goldmann, Leopold Sonnemann

Werke: Frankfurter Zeitung, Wie ich es sehe

Orte: Dänemark, Europa, Paris, Skodsborg, Transvaal, Wien, rue Feydeau, Österreich

Institutionen: Frankfurter Zeitung

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 6. [1896]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02779.html> (Stand 17. September 2024)